

Lösung 170

1 Aufgabe

a) Horst Frankmann führt einen Sanitärfachgroßhandel in Moers. Seinen Gewinn ermittelt er nach § 5 Absatz1 EstG. und versteuert seine Umsätze nach den allgemeinen Vorschriften des UStG. und er ist außerdem uneingeschränkt zum Vorsteuerabzug berechtigt. Sein Ziel ist es einen möglichst niedrigen Gewinn auszuweisen.

Buchen Sie die beiden nachfolgenden Belege.

Beleg 1:

Heilmann Bürobedarf OHG – Bahnhofstr.20 – 44866 Wattenscheid		
Firma Horst Frankmann e. K. Hochstr. 30 47443 Moers		Kunden Nr.2212 Rechnungs-Nr: 2411-2018 Datum 15.07.2018 USt-IdNr: DExxxxxxxx St-NR: aaa/bbbb/cccc Bankverbindung: Iban: DE12 3456 0000 0000 1234 00
Rechnung		
Wir haben Ihnen am 15.07.2018 geliefert:		Gesamtwert:
1 Stück	Konferenztisch	4.500,00€
4 Stück	Stuhl je 300,00€	1.200,00€
Gesamtkosten		5.700,00€
	zzgl. 19% Umsatzsteuer	1.083,00€
	Rechnungspreis (brutto)	6.783,00€
Zahlbar innerhalb von 10 Tagen unter Abzug von 4% Skonto vom reinen Warenwert, oder innerhalb von 30 Tagen ohne Skontoabzug		

Lösung:			
BGA	4.500,00€		
und GWG	1.200,00€		
und VSt.	1.083,00€	an	Verbindlichkeiten 6.783,00€

Beleg 2:

Kontoauszug Sparkasse Moers				
Iban	Kontobezeichnung	Auszug Nr:	Saldovortrag vom	€
DE22 1234 000 220 1222 56	Horst Frankmann e. K.	240	19.07.2018	21.699,18€
			Gutschrift / Belastung	
Position	Wert	Buchungstext		
1	20.07	Heilmann Bürobedarf OHG Rg. Nr: 2411-2018		-6.511,68€
2	22.07	Reisebüro Stumpf Mallorca, Arenal AI 10Tage		-2.800,00€
3	24.07	Axxe KFZ Vers. 3 Quartal Mitarbeiterfahrzeug DU-HS 110		-300,00€
4	25.07	Miete Geschäftsräume August 2018 (2.700€ + 513€ USt.)		-3.213,00€
Auszug vom 27.07.2018			Neuer Saldo:	8.874,50€

Lösung 20.07:

Verbindlichkeiten 6.783,00€ an BGA 180,00€ (4% von 4.500,00€)
 GWG 48,00€ (4% von 1.200,00€)
 VSt. 43,32€ (4% von 1.083,00€)
 Bank 6.511,68

Lösung 22.07:

Privatentnahme 2.800,00€ an Bank 2.800,00€

Lösung 24.07:

Laufende KFZ-Kosten 300,00€ an Bank 300,00€
 (oder KFZ-Versicherung)

Lösung 25.07:

Miete 2700,00€ an Bank 3.213,00€
 und VSt. 513,00€

b) Geben Sie für die vier Buchungen von Beleg 2 an, ob sie gewinnneutral, gewinnmindernd, oder gewinnerhöhend sind. Geben Sie auch den Betrag an oder bei gewinnneutral ein „Null“.

Lösung 20.07:

Gewinnneutral

Lösung 22.07:

Gewinnneutral

Lösung 24.07:

Gewinnmindernd: -300,00€

Lösung 25.07:

Gewinnmindernd: -2.700,00€

Aufgabe 2

Geben Sie an, ob die ob die nachfolgenden Personen im VZ 2017 buchführungspflichtig sind und ergänzen Sie dazu die entsprechende gesetzliche Grundlage. Gehen Sie davon aus, dass die Werte in den Jahren 2016 und 2017 identisch sind.

a) Die Gewerbetreibende Ursula Schnaps hat ein Spirituosengeschäft in Geilenkirchen und beschäftigt eine Aushilfskraft. Ursula Schnaps erwirtschaftete Umsätze 2017 in Höhe von 148.000€ und einen Gewinn in Höhe von 48.000€.

Lösung nach Handelsrecht:

Kein Kaufmann, fällt nicht unter § 238 HGB

Lösung nach Steuerrecht:

Kein Kaufmann, die Grenzen des § 141 AO werden nicht überschritten

b) Der Landwirt Robert Roggen erwirtschaftete 2017 Umsätze in Höhe von 242.000€ und einen Gewinn in Höhe von 96.000€.

Lösung nach Handelsrecht:

Kein Kaufmann, fällt nicht unter § 238 HGB

Lösung nach Steuerrecht:

Landwirt, überschreitet die Gewinngrenze nach § 141 AO

c) Die Immobilien GmbH erwirtschaftete 2017 einen Gewinn von 47.000€ und Umsätze in Höhe von 285.000€.

Lösung nach Handelsrecht:

Ja, Kaufmann – fällt unter § 238 HGB

Lösung nach Steuerrecht:

Ja, Kaufmann – abgeleitete Buchführungspflicht § 140 AO

3 Aufgabe

Der Einzelhändler Harburg betreibt sein Unternehmen in gemieteten Räumlichkeiten. Per Inventur hat er folgende Bestände ermittelt:

	31.12.2016	31.12.2017
Betriebsausstattung	78.000€	56.000€
Warenbestände	84.000€	96.000€
Forderungen aus Lieferung und Leistung	46.000€	32.000€
Bankkonten	50.000€	20.000€
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	180.000€	200.000€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.000€	98.000€

Im Jahr 2017 lagen die Privateinlagen bei 6.400€ und die Privatentnahmen betragen 34.500€

Aufgabe

Bestimmen Sie den Erfolg für das Jahr 2017 in einer übersichtlichen Darstellung.

Lösung: $\text{Betriebsvermögen 2016} = 78.000\text{€} + 84.000\text{€} + 46.000\text{€} - 180.000\text{€} - 76.000\text{€} = +2.000\text{€}$

$\text{Betriebsvermögen 2017} = 56.000\text{€} + 96.000\text{€} + 32.000\text{€} + 20.000\text{€} - 200.000\text{€} - 98.000\text{€} = -94.000\text{€}$

$\text{Veränderung des Betriebsvermögens} = -94.000\text{€} - (+2.000\text{€}) = -96.000\text{€}$

Entnahmen: +34.500,00€

Einlagen: -6.400,00€

Gewinn/Verlust: $-96.000,00\text{€} + 34.500,00\text{€} - 6.400,00\text{€} = -67.900,00$ (Verlust)

4 Aufgabe

Aus der Buchführung der Schulze OHG haben sich nach der Inventur folgende Werte ergeben:

Warenbestand 01.01	540.000€
Warenbestand 31.12	720.000€
Wareneingang (netto)	980.000€
Umsatzerlöse (netto)	1.420.000€
Rücksendungen an den Lieferanten	120.000€
Geschäftskosten	280.000€

Aufgaben:

a) Bestimmen Sie den Wareneinsatz.

Lösung:

Warenbestand 01.01	+ 540.000€
+ Wareneingang	+ 980.000€
- Rücksendung an Lieferanten	- 120.000€
- Warenbestand 31.12	- 720.000€
= Wareneinsatz	= 680.000€

b) Berechnen Sie den Rohgewinn.

Lösung:

Umsatzerlöse	1.420.000€
- Wareneinsatz	- 680.000€
= Rohgewinn	= 740.000€

c) Berechnen Sie den Kalkulationszuschlag:

Lösung:

$$\text{Kalkulationszuschlag} = \frac{\text{Rohgewinn}}{\text{Wareneinsatz}} \cdot 100$$
$$\text{Kalkulationszuschlag} = \frac{740.000\text{€}}{680.000\text{€}} \cdot 100 = 108,82\%$$